

Welcher Ausbildungsweg ist der Richtige für mich?

Entscheiden Sie für die folgenden Aufgaben jeweils, wie relevant diese Tätigkeit für Sie in Zukunft sein wird – und ob Sie sie bereits beherrschen oder nicht. Sie erhalten dann einen Überblick, welche der Ausbildungen „Operative Qualitätsmanager“ oder „Systemarchitekt“ für Sie persönlich passen könnte.

Aufgaben eines Qualitätsmanagers

	Kann ich nicht	Kann ich unter Anleitung	Kann ich selbstständig	Für mich nicht relevant	Wird in Zukunft relevant	Mache ich schon heute!
Den Reifegrad von 8D-Berichten ermitteln und Optimierungspotentiale identifizieren.						
Intern erstellte Prozessdesigns (bspw. Flowcharts) überprüfen und anpassen.						
Neue Prozesse in die eigene Prozesslandschaft integrieren.						
Ein firmenweites Qualitätsziel, bspw. für die 8D-Bearbeitungsdauer, festlegen.						
Eine Entscheidungsvorlage zur Anpassung von Qualitätszielen für die Geschäftsleitung erstellen.						
Eine Übersicht und einen Zeitplan inkl. Meilensteinen zur internen Implementierung von CSR entwickeln.						
Die Qualität interner Maßnahmenpläne evaluieren und Standards und Best Practices ableiten.						
Eine Prozessbeschreibung erstellen.						
Jahresqualitätsberichte und Qualitätsziele prüfen und freigeben.						
Standards für Jahresqualitätsberichte und Qualitätsziele festlegen.						
Eine Verfahrensanweisung, z.B. zum Umgang mit besonderen Merkmalen, überprüfen und anpassen.						
Anpassungen an Notfallplänen freigeben.						
Einen firmenweiten Standard (bspw. für Herstellbarkeitsanalysen) entwickeln und die Verfahrensanweisung erstellen.						
Interne Eskalationspfade überprüfen und anpassen.						
Eine standardisierte Qualitätskennzahlberechnung einführen.						
Ein Projekt zur Einführung einer neuen BPM-Software initiieren und leiten.						

Aufgaben eines Qualitätsmanagers

	Kann ich nicht	Kann ich unter Anleitung.	Kann ich selbstständig.	Für mich nicht relevant.	Wird in Zukunft relevant.	Mache ich schon heute!
Eine Risikomatrix zur Planung des Auditprogrammes entwickeln.						
Eine Auditagenda erstellen – z.B. für ein internes Systemaudit.						
Eine interne Prozessanalyse (mit Hilfe des Turtle-Diagramms) in Vorbereitung auf ein Audit durchführen.						
Eine Produktaudit-Checkliste erstellen.						
Ein erstelltes Auditprogramm entsprechend neuer CSRs anpassen.						
Einen CSR/ IATF/ VDA-konformen Prozess für Kundenreklamationen definieren.						
Entdeckungs- und Vorbeugemaßnahmen in einer D-FMEA festlegen.						
Auf Basis einer D-FMEA und CSR eine P-FMEA erstellen.						
Die Daten einer Fehlersammelkarte auswerten und entsprechende Maßnahmen einleiten.						
Analysieren einer MSA-Ergebnistabelle.						
Den Prüfmittelmanagement-Prozess optimieren.						
Eine Checkliste für die Marktbeobachtung erstellen.						
Einen Prozess für eine Schadteilanalyse Feld planen.						
Vorbereitung eines RGA-Formulars für einen Roundtable.						
Eine Risikobewertung mit RAPEX für ein neues Produkt erstellen.						
Eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Anschaffung einer neuen Maschine durchführen.						
Einen Instandhaltungsplan für eine neue Maschine erstellen.						
Anpassen der Wartungsintervalle einer Maschine auf Basis der Performance-Daten.						
Die Checkliste für die Herstellbarkeitsanalyse erstellen/aktualisieren.						

Kann ich:

Für mich relevant:

Ihre Auswertung:

Operativer Qualitätsmanager		
System- architekt		

Tatsächlich sollten Qualitätsmanager **alle** im Fragebogen enthaltenen Aufgaben und Tätigkeiten ausführen können. Die tatsächlichen Anforderungen an einen Qualitätsmanager sind jedoch von Unternehmen zu Unternehmen verschieden.

Dort lassen sich insbesondere zwei Schwerpunkte unterscheiden: **Operative Qualitätsmanager** sind nah am Tagesgeschäft einer Organisation, sie haben viel mit den Produkten und aktuellen Projekten zu tun. **Systemarchitekten** sind für die Pflege und Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems der gesamten Organisation zuständig, oft über mehrere Standorte hinweg.

Wenn Ihr Testergebnis zeigt, dass einer der beiden Schwerpunkte deutlich relevant für Sie werden wird; und wenn Sie gleichzeitig in diesem Bereich noch wenig Erfahrung haben – dann könnte dies ein passender Weg für Sie sein.

Ist das Ergebnis weniger eindeutig, kann es sinnvoll sein, beide Ausbildungswege zu wählen. Ihr Vorteil: Die Vorbereitung auf die Praxistage müssen Sie nur einmal durchlaufen. Sie wird für jeden der beiden Schwerpunkte anerkannt.

Fragen Sie sich also:

1. *Welcher der beiden Schwerpunkte wird in Zukunft für meine berufliche Laufbahn wichtig sein? Was sind die Erfordernisse in meinem Unternehmen – und wohin möchte ich mich selbst entwickeln?*
2. *In welchem der beiden Schwerpunkte habe ich bisher weniger Erfahrungen sammeln können? Mit welchen weiteren Fähigkeiten könnte ich demnach mein Profil sinnvoll ergänzen?*

Während der Praxistage werden Sie realitätsnah das Aufgabenfeld eines operativen Qualitätsmanagers in einem mittelständischen Automobilzulieferer erleben – oder das eines Systemarchitekten in einem Großunternehmen mit mehreren internationalen Standorten.

Zur Übersicht über die
gesamte Qualifizierung

Zum Ausbildungsweg:
Systemarchitekt

Zum Ausbildungsweg:
Operativer Q-Manager